Nummer 1883 Illustrierter Film-Kurier 14. Jahrgang 1932



KAMPF UM BLOND

MÄDCHEN, DIE SPURLOS VERSCHWINDEN

KAMPF UM BLOND

(Mädchen, die spurlos verschwinden)

Manuskript: Günther Schwenn u. Peter Schäffers
Musik: Willy Rosen, Fritz Wenneis
Bauten: Heinrich Richter / Kamera: Emil Schünemann

Regie: Jaap Speyer

Ton-System: Tobis-Klangfilm

Ton-Kameramann: H. Birkhofer / Aufnahmeleitung: C. Flockner



Personen:

Jessie	Ursula Grabley	Egon	Paul Heidemann
Lotte	Herta Kirchner	Lipkowicz	Jack Mylong-Münz
Daisy	Edith Meinhard	Der Direktor des „Moulin Rouge"	Harry Hardt
Frau Kluge	Hertha v. Walther	Polizei-Inspektor Brown	O. Kronburger
Dr. Weber	Alfred Beierle	Der Levantiner	Leonard Steckel
Dr. Berg	Harry Frank	Die Chansonette	Ingrid Lindström
Victor	Fritz Alb. Lieven		

In den weiteren Rollen:
Hertha Sternberg, Maria Forescu, Fritz Greiner, Fred Immler

Fabrikation und Weltvertrieb:
Deitz-Union-Film, Berlin SW 68, Friedrichstr. 218

Verleih für Rheinland-Westfalen und Saargebiet:

UNKELBACH-FILM

Düsseldorf, Graf-Adolf-Straße 29



Lotte und Daisy, Zöglinge eines Erziehungsheims, sind aus der Anstalt entwichen und gelangen nach einer abenteuerlichen Flucht nach Berlin, wo sie einen Mann kennen lernen, einen Herrn Lipkowicz, der sich ihrer annimmt und ihnen die Adresse einer gewissen Frau Kluge gibt, die Tänzerinnen für ein Auslandsengagement sucht. – Das Erziehungsheim hat die Flucht von Daisy und Lotte dem Polizeipräsidium gemeldet. Diese Meldung gehört in das Ressort der Kriminalkommissare Dr. Weber und Dr. Berg, in dem Fräulein Jessie Körner als Kriminalsekretärin tätig ist. Da sich in letzter Zeit die Fälle beängstigend mehren, in denen junge Mädchen spurlos verschwinden, geht man hier allen Spuren auf das sorgfältigste nach. Und wiederholt ist man auch auf den Namen dieser Frau Kluge gestoßen, ohne ihr bis jetzt etwas Ungesetzmäßiges nachweisen zu können. Aber Jessie Körner hat es sich in den Kopf gesetzt, diesen Fall restlos aufzuklären. Sie erzählt ihrem Vorgesetzten Dr. Weber von ihrem Plan, sich bei Frau Kluge als Tänzerin anwerben zu



lassen, um so hinter das Geheimnis zu kommen. – Lotte und Daisy werden auf die Empfehlung von jenem Herrn Lipkowicz bei Frau Kluge engagiert. Und auch Jessie Körner gelingt es, von Frau Kluge einen Vertrag als Tänzerin zu bekommen. Die Reise geht los. Das Ziel ist Sagossa, eine orientalische Stadt, wo die Mädchen im „Moulin Rouge" auftreten sollen. Acht Mädchen hat Frau Kluge engagiert. Im Zug wird Victor, ein junger Mann, der auch nach Sagossa fährt, mit Lotte bekannt und verliebt sich in sie. – „Moulin Rouge" ist ein Lokal halb europäischen, halb orientalischen Charakters, mit einem bunt zusammengewürfelten Publikum. Nach der Vorstellung müssen die Mädchen noch die Gäste animieren. Lotte wird zu einem Levantiner in die Loge geführt; hilflos steht sie seiner Zudringlichkeit gegenüber. Als der Levantiner sie küssen will, kommt ihr Victor zu Hilfe und boxt den Levantiner nieder. – Jessie Körner ist inzwischen nicht untätig gewesen. Sie hat ein Gespräch zwischen Frau Kluge und dem Direktor des „Moulin Rouge" belauscht, woraus sie schließen kann, auf der richtigen Fährte zu sein. Jessie beobachtet, daß Frau Kluge ein Ferngespräch mit Berlin führt. Es gelingt ihr, durch das Fernamt die Nummer zu erfahren, von der Frau Kluge aus Berlin angerufen worden ist. Sie wird jedoch von dem Direktor des „Moulin Rouge" beobachtet, der wiederum seine Wahrnehmung Frau Kluge mitteilt. Frau Kluge, mißtrauisch geworden, durchsucht Jessies Kleidungsstücke und findet Jessies Polizeiausweis. Ihr Plan steht fest: Jessie muß sobald wie möglich verschwinden. – Inzwischen hat Jessie durch Victor ein Telegramm an Dr. Berg, Polizeipräsidium Berlin, aufgeben lassen, worin sie bittet, den Inhaber des Telephonanschlusses ausfindig zu machen, von dem aus Frau Kluge angerufen worden ist. Plötzlich kommen zwei Männer, legitimieren sich als Kriminalbeamte und verhaften Jessie. Sie sucht nach ihrem Ausweis, entdeckt zu ihrem Entsetzen, daß dieser gestohlen ist, und es bleibt ihr weiter nichts übrig, als den Kriminalbeamten zu folgen. Victor kommt vom Telegraphenamt zurück und erfährt, daß Jessie verhaftet worden sei und daß sie geäußert habe, hinter dieser Verhaftung stecke sicher Frau Kluge. Frau Kluge gibt einem Mann den Wink, Victor, der nun zur Polizei gehen will, zu folgen und ihn an seinem Vorhaben zu hindern. – Inzwischen hat Dr. Berg in Berlin festgestellt, daß der Inhaber des Telephonanschlusses Alexander Lipkowicz, ein gefährlicher, vorbestrafter Mensch ist, und beschließt, mit Dr. Weber der Sache sofort nachzugehen. Sie fahren zu Lipkowicz, durchsuchen die Wohnung und finden viel belastendes Material. Lipkowicz entgeht der Verhaftung durch die Flucht. Dr. Berg fährt sofort zum Flugplatz, um persönlich die endgültige Aufklärung des Falles Kluge in Sagossa zu übernehmen. –



Mein Herz hat Heimweh.

(Tangolied)

Worte: Günther Schwenn
und Peter Schaeffers
Musik: Willy Rosen

Refrain:

lein Herz hat Heimweh nach ein bißchen Glücklichsein.
lein Herz hat Heimweh, so sehr wie noch nie.
h bin am Tag so allein,
nd bin so allein bei Nacht.
h frag mich: muß denn das sein,
, muß denn das sein,
as mich so traurig macht?
lein Herz hat Heimweh nach ein bißchen Glücklichsein.
lein Herz hat Heimweh, so sehr wie noch nie.
och wird es Mai,
ann ist's vorbei,
enn ich kehr ganz bestimmt zurück.
lein Herz hat Heimweh nach Liebe und Glück.



Inzwischen sind die Mädchen von dem Direktor unter dem Vorwand, sie seien, weil Jessie fehle, nicht vollzählig, fristlos entlassen worden. Ratlos stehen sie da. Auf diesen Moment hat Frau Kluge gewartet. Sie bietet ihnen ein neues Engagement an und verfrachtet die Mädchen in drei Autos. – Dr. Berg ist in Sagossa angekommen, er erfährt auf der Polizei von dem Verschwinden seiner Kollegin, Jessie Körner, die, wie sich herausstellt, von falschen Kriminalbeamten verhaftet worden war und auf ein Schiff gebracht worden ist, während Victor, den man auch verschleppt hatte, sich befreien konnte. Bei der Verfolgung gelingt es, zwei Autos anzuhalten, während das dritte, in dem sich Lotte befindet, entkommt. Lipkowicz aber befindet sich an Bord des Schiffes, auf das Jessie verschleppt worden ist und auf das auch Lotte geschafft wird. Dr. Berg und Victor erreichen das Schiff mit einem Motorboot. Unterdessen spielt sich unter Deck des Dampfers eine dramatische Szene zwischen Lipkowicz, Jessie und Lotte ab. Es kommt zu einem Kampf, bei dem es Jessie gelingt, Lipkowicz unschädlich zu machen. In diesem Moment erscheint Victor, er nimmt Lotte, die halb bewußtlos ist, und trägt sie an Deck. Jessie eilt ihm nach. Als sie an Deck kommen, ist Dr. Berg

Ich bin für die Liebe geboren.

Chanson und Englisch Waltz

Worte: Günther Franske *Musik: Fritz Wenneis*

Refrain:

Ich bin für die Liebe geboren,
Ich bin für das Glück reserviert.
Noch nie hab' ich Treue geschworen,
Weil Treue mich nicht interessiert.
Ich nehm' das Leben, wie's Leben nun mal ist,
Und frag' nach gar nichts, wenn du mich heute küßt!
Ich bin für die Liebe geboren,
Für die Liebe, die keiner vergißt.

Noten im Rondo-Verlag, G. m. b. H., Berlin.
Die vollständigen Liedertexte erscheinen auch in den Monopol-Liederbüchern.



Du bist ein Trost für mich.

(Slow Fox)

Worte: Günther Schwenn und Peter Schaeffers

Musik: Willy Rosen

Refrain:

Du bist ein Trost für mich
in diesen trüben Tagen.
Du bist mein Sonnenschein,
ja, du nur ganz allein.
Du bist das Glück für mich
in allen Lebenslagen.
Es fiel das große Los
mir in den Schoß.
Noch besser als ein Wort kann es mein Kuß dir sagen
am frühen Morgen und am Abend und bei Nacht.
Du bist ein Trost für mich in diesen trüben Tagen,
weil deine Liebe mich für immer glücklich macht.

von der Übermacht der Matrosen überwältigt und ins Meer gestoßen worden. Nun stürzt sich alles auf Viktor, und auch er wird über Bord geworfen. Da sieht Lipkowicz das Motorboot der Hafenpolizei näherkommen und versucht, in dem Motorboot, mit dem Dr. Berg und Victor gekommen sind, das rettende Ufer zu erreichen. Er zwingt Lotte mitzufahren. – Das Polizeiboot, das Dr. Berg und Victor aufgefischt hat, verfolgt nun Lipkowicz. Beide Boote landen kurz hintereinander am felsigen Ufer. Dr. Berg verfolgt Lipkowicz und erreicht ihn auf einem Felsenvorsprung. Hier kommt es zu einem aufregenden Kampf, der damit endet, daß Lipkowicz in die Tiefe stürzt.



Herausgeber: „Film-Kurier" G. m. b. H. Tageszeitung (Verlag Alfred Weiner, G. m. b. H.), Berlin W 9, Köthener Str. 37. Für Deutschland: Einzelpreis 30 Pf. Kupfertiefdruck von August Scherl G. m. b. H., Berlin SW 68. Für den Inhalt verantwortlich: Hermann Wetzl, Berlin-Mariendorf.